

Zweites Kapitel.

Die Reisenden bemerkten bald an den gewöhnlichen und nie täuschenden Anzeichen, daß sie dem Ziele ihrer Wünsche sich näherten. Ein heller, leise murmelnder Quell rieselte von der einen Seite des Abhangs in die Tiefe, mischte sich mit ähnlichen Brunnlein und vergrößerte sich bald zu einem Bache, dessen Lauf man, da er von hellem Grün begrenzt war, auf meilenweite Entfernung mit den Augen verfolgen konnte. An diesem Bache entlang führte der Fremde seine Begleiter, die ihm, wie auch das Zugvieh, willig nachfolgten, bis er den Ort erreicht hatte, den er zum Ruhepunkt für geeignet hielt.

„Hier mag es gehen,“ sagte der Führer der Auswanderer zufrieden, nachdem er mit scharfen und hurtigen Blicken die Umgebungen gemustert hatte. „Frisch auf, Jungs, an die Arbeit!“

Auf eine eigene Weise folgten die jungen Leute diesem Befehle ihres Vaters. Er wurde zwar nicht ohne Zeichen von Ehrerbietung vernommen, aber es geschah darauf weiter nichts, als daß eine oder zwei Arzte von den Schultern herabgenommen wurden, während die Inhaber derselben fortfuhren, mit regungslosem Auge die Umgebungen des Platzes zu mustern. Der Vater, längst bekannt und vertraut mit der Art und Weise seiner Söhne, legte indeß ruhig seine Büchse weg und machte sich daran, das Zugvieh von den Deichseln der Wagen loszuspannen.

Jetzt kam endlich in den Aeltesten der Söhne einige Bewegung; er erhob ohne scheinbare Anstrengung seine Art und schlug sie tief in den weichen Stamm eines Baumwollenbaumes ein. Einen Augenblick betrachtete er die Wirkung seines Hiebes, dann aber warf er Büchse, Jagdtasche und jedes andere Hinderniß von sich und schwang seine Waffe von Neuem gegen den Baum, bis der schlankte Wipfel sich beugte und der Stamm krachend zu seinen Füßen niederstürzte. Seine Gefährten hatten bisher der Arbeit trägen Sinnes zugeschaut; sobald aber der Stamm auf dem Boden lag, wurden die Bildsäulen lebendig, und in überraschend kurzer Zeit befreiten sie einen kleinen, behaglichen Fleck von seinem ganzen Baumschmucke, so daß es fast den Anschein gewann, als hätte ein Wirbelwind die Stelle rein gesetzt.

Stillschweigend, aber aufmerksam beobachtete der alte Fremdling eine Zeit lang die Thaten der Jünglinge. Als aber Stamm auf Stamm krachend niederstürzte, sah er mit wehmüthigem Blicke und bitterem Lächeln nach Oben, wendete sich ab, murmelte halblaut einige zornige Worte vor sich hin und lenkte dann seine Aufmerksamkeit auf die Bewegungen des Führers.

Dieser hatte bereits, unterstützt von dem wild aussehenden Manne, welcher vorher auf den Fremden hatte schießen wollen, die Ochsen und Pferde, welche mit Hieb die jungen Sprossen und Zweige von den Wipfeln der gefällten Bäume abnagten, von den Gespannen losgemacht, und Beide waren jetzt um den Wagen beschäftigt, der, wie erwähnt, mit einem großen tuchenen Plane verdeckt erschien. Die beiden starken Männer rollten ihn von den anderen Gefährten hinweg, nach einem sicher gelegenen, trockenen Fleck dicht am Didicht, schlugen hier mehrere starke Pfähle in den Grund, verbanden sie durch dünnere Stäbe mit den Reisen, welche die Plane trugen, breiteten eine Menge großer